



Köln, 05. Dezember 2015

Die Fuchse gewinnen deutlich mit 12:0 gegen Preussen Berlin – Shut-out für Stefaniszin

www.fuechse-duisburg.de | www.kenston-sport.de | www.kenston.de

Spiel eins nach der deftigen Derbyniederlage gegen die Moskitos und man merkte den Füchsen in den ersten Minuten die Verunsicherung an. Brenzlig wurde es in der 4. Minute für die Fuchse. Wagner mit einem gefährlichen Pass in den Slot, Neumüller fälschte den Puck mit dem Schlittschuh Richtung Fuchse Tor ab und Stefaniszin konnte gerade noch abwehren. Jetzt löste sich die Blockade langsam und die Fuchse gingen in der 7. Minute mit 1:0 in Führung. Kunce hatte die Scheibe, wusste nicht wohin, brachte diese einfach mal in Richtung Berliner Gehäuse und drin war der Puck. Der nächste Treffer ließ nicht lange auf sich warten. Chad Niddery nutzte die Überzahlsituation in der 8. Minute und erhöhte auf 2:0. Jetzt war der Knoten geplatzt. Zuerst traf Viktor Beck noch den Pfosten, dann machte er es in der 10. Minute besser und traf zum 3:0. Bis Drittelpause erhöhten Albrecht (15.), Huebscher (19.) und Beck (20.) auf 6:0.

Die Fuchse legten im zweiten Drittel schnell nach. In der 23. Minute markierte Andre Huebscher das 7:0. Eine doppelte Überzahlsituation konnten die Fuchse in der 30. Minute zu keinem weiteren Treffer nutzen. In der SCANIA-Arena herrschte Einbahnstraßeneishockey. Die Fuchse machten das Spiel, aber das Tor der Berliner war wie vernagelt. In der 36. Minute fiel dann endlich der nächste Treffer. Danny Albrecht traf zum 8:0 Pausenstand.

Im Schlussabschnitt kamen die Fuchse wieder zu einem schnellen Treffer. Julius Bauermeister traf per Bauerntrick zum 9:0. In der 47. Minute dann eine Schrecksekunde für die Fuchse, als Daniel Kunce von Menges Schläger im Gesicht getroffen wurde und blutend vom Eis musste. Nach kurzer Behandlung ging es für Kunce weiter, Menge musste mit einer Spieldauerstrafe duschen gehen. In der 47. Minute machte es Christoph Ziolkowski mit einem satten Handgelenkschuss zweistellig. Viktor Beck schnürte mit dem 11:0 in der 56. Minute einen Hattrick und Youngster Leon Taraschewski machte mit dem 12:0 in der 58. Minute den Deckel drauf.

Fuchse-Trainer Tomas Martinec: „Man hat gemerkt, dass wir am Anfang noch etwas nervös waren und das Essen-Spiel in den Köpfen hatten. Nach den ersten beiden Toren kam die Erleichterung und die Jungs haben lockerer gespielt. Wir haben gut kombiniert und die Tore gemacht. Jetzt geht es weiter zum nächsten Spiel.“

Tore:

06:11 1:0 Kunce (Schmidt, Grözingen)

07:06 2:0 Niddery (Beck, Ziolkowski) PP1

09:31 3:0 Beck (Niddery, Ziolkowski)

14:09 4:0 Albrecht (Huebscher, Bettahar)

18:54 5:0 Huebscher (Albrecht, Meisinger)



19:25 6:0 Beck (Walkowiak, Ziolkowski)
22:07 7:0 Huebscher (Meisinger, Albrecht)
35:47 8:0 Albrecht (Schmidt, Huebscher)
42:50 9:0 Bauermeister (Kunce, Bettahar)
46:55 10:0 Ziolkowski (Neumüller, Schmidt) 4-4
55:35 11:0 Beck (Niddery, Ziolkowski)
57:41 12:0 Taraschewski (Bettahar, Meisinger)

Strafen: Fuchse: 6 - Preussen: 19 + 20 Menge

Zuschauer: 843

Aufstellung Fuchse: Stefaniszin (Renkewitz) – Jan-Niklas Pietsch, Finn Walkowiak, Yannis Walch, Kevin Neumüller, Markus Schmidt, Mike Schmitz – Danny Albrecht, Lars Grözinger, Chad Niddery, Dominik Meisinger, Julius Bauermeister, Leon Taraschewski, Andre Huebscher, Viktor Beck, Christoph Ziolkowski, Daniel Kunce, Raphael Joly, Nouredine Bettahar

- Ende -



Interessenten und Journalisten wenden sich bitte für weitere Informationen an:

KENSTON Sport GmbH

Hohenzollernring 54 • 50672 Köln
Telefon +49 (0) 221 9333 933 - 0
Telefax +49 (0) 221 9333 933 - 50
Web: www.kenston-sport.de
E-Mail: info@kenston-sport.de

Ansprechpartner

Mirco Bruns, Unternehmenskommunikation

Über die KENSTON Sport GmbH

Die **KENSTON Sport GmbH** betreibt und vermarktet Sportvereine, die ihrerseits eigene Lizenzspielermannschaften führen. Auch erfolgen direkte Beteiligungen an solchen Kapital- und Personengesellschaften, die als Betreiber von an Lizenzspielbetrieben teilnehmenden Sportmannschaften agieren. Gleichzeitig werden ebenfalls Individualsportarten gefördert. In diesem Zusammenhang ist die KENSTON Sport GmbH für die Gesamtsteuerung der „Füchse Duisburg“; inkl. der „SCANIA-Arena“, Heimspielstätte der Füchse Duisburg, zuständig.

„Geschäftsführer der **KENSTON Sport GmbH** sind der Leiter der **KENSTON Unternehmensgruppe**, Sebastian Uckermann, der Leiter Administration der **KENSTON Unternehmensgruppe**, Patrick Drees, sowie der Leiter Sport der **KENSTON Unternehmensgruppe**, Lance Nethery.“

Die **KENSTON Sport GmbH** ist zudem ein Unternehmen der **KENSTON Unternehmensgruppe**.

Unter dem Dach der **KENSTON Unternehmensgruppe** agieren miteinander kooperierende bzw. verbundene Unternehmen, die als unabhängige Lösungspartner für sämtliche Themenbereiche der betrieblichen Altersversorgung und von Zeitwertkontensystemen fungieren. Darüber hinaus gehören zum Dienstleistungsspektrum der **KENSTON Unternehmensgruppe** relevanten Beratungs- und Abwicklungsdienstleistungen, die die betriebliche Vergütung (HR) eines Unternehmens ergänzend zur betrieblichen Altersversorgung und zu Zeitwertkontenlösungen tangieren.

KENSTON Unternehmensgruppe® ist eine Marke KENSTON Holding GmbH.

KENSTON Holding GmbH

Sitz der Gesellschaft: Hohenzollernring 54, 50672 Köln
Geschäftsführer: Sebastian Uckermann
Registergericht: Amtsgericht Köln HRB 73466

Die Mitgliedsunternehmen der **KENSTON Unternehmensgruppe** sind im Einzelnen: Kenston Services GmbH (www.kenston-services.de), Kenston Pension GmbH (www.kenston-pension.de), KENSTON Sport GmbH (www.kenston-sport.de), KENSTON Holding GmbH (www.kenston-holding.de), KENSTON Strategie GmbH (www.kenston-strategie.de), KENSTON Personal GmbH (www.kenston-personal.de), EPA European Pension Administration GmbH (www.epa-p.de) und Hoffstadt Consulting (www.hoffstadt.de). Ebenfalls Bestandteil der KENSTON Unternehmensgruppe sind die Sondergeschäftsbereiche "Deutscher bAV Service" (www.dbav.de), "Deutscher Entgelt Service" (www.deutscher-entgelt-service.de), "Deutscher HR Service" (www.deutscher-hr-service.de) und "Deutscher Gesundheitsservice" (www.deutscher-gesundheitsservice.de).